

1.6 Diagnosen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungspatienten

Krankenhausstatistik

Jedes Jahr werden die Diagnosen aller Patientinnen und Patienten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung in etwa 105 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten in Bayern erfasst. Die Statistik enthält die Diagnosedaten von Personen, die in bayerischen Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen vollstationär behandelt wurden.

Sie liefert wichtige Informationen über das Volumen sowie die Struktur der Leistungsnachfrage und der Morbiditätsentwicklung in der stationären Versorgung. Sie bildet die statistische Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen und dient den an der Finanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Darüber hinaus stellt sie einen wichtigen Bestandteil der nationalen und internationalen Gesundheitsberichterstattung dar, trägt zur Information der Bevölkerung bei und dient der epidemiologischen Forschung.

Merkmalsträger

- alle im Berichtsjahr entlassenen vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten (einschließlich Stunden- und Sterbefälle) und nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene



Regionale Ebene:

Nach Behandlungsort:
Bayern,
Regierungsbezirke

Nach Patientenwohntort:
Bayern,
Regierungsbezirke,
Kreise



Veröffentlichungsturnus:
jährlich

Merkmale

- Geschlecht
- Geburtsdatum (Monat, Jahr)
- Wohnort des Patienten/der Patientin (AGS)
- Behandlungsort (AGS)
- Zugangsdatum (Tag, Monat, Jahr)
- Abgangsdatum (Tag, Monat, Jahr)
- Verweildauer
- Fachabteilung mit der längsten Verweildauer
- Sterbefall (ja/nein)
- Hauptdiagnose nach ICD-10

Zum Datenangebot



Forschungsdatenzentrum

<https://www.forschungsdatenzentrum.de/de/gesundheit/reha>



25 Jahre Krankenhausstatistik – Ergebnisse seit 1991 für die Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

https://www.statistik.bayern.de/mam/produkte/biz/z1000g_201704.pdf

Statistik im Detail

Jede Person, die vollstationär behandelt wurde, wird als ein Fall nachgewiesen. Unberücksichtigt bleiben diejenigen, bei denen keine medizinische Indikation bestand, wie z. B. Hotel- oder Wellnesspatienten. Nicht nachgewiesen werden zudem Personen, die ambulant behandelt wurden sowie Begleitpersonen. Erfasst wird die ununterbrochene vollstationäre Behandlung in der Einrichtung.

Es werden nur die Diagnosedaten der Patientinnen und Patienten, welche in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten behandelt wurden, erfasst.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind Sonderauswertungen der Diagnosedaten nach dem Behandlungsort nur bis zur Ebene der Regierungsbezirke möglich. Bei Auswertungen der Hauptdiagnose nach dem Patientenwohnort wird nur maximal ein weiteres Merkmal (Altersgruppe oder Geschlecht) ausgewertet.

Gesetzliche Grundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV)

Kontakt

krankenhaus@statistik.bayern.de